

BUCH-TIPP

©Haymon Verlag

Es weihnachtet mal etwas anders

Als „rabenschwarz, auch innerwärts“ könnte man „Alfred Komareks Weihnachtsgeschichten“ bezeichnen, wenn er Engel fliegen lernen, Raben sich verlieben und Pflastersteine philosophieren lässt. Die fünf Weihnachtsgeschichten sind aber nicht nur „rabenschwarz“ und skurril, sondern auch liebenswert und himmlisch, „auch innerwärts“. „...irgendeinen Himmel hat schließlich jeder im Haus.“ Mit Illustrationen von Eva Kellner. **Haymon, 176 Seiten, 17,90 €**

Lockdown trennte die Familie**Weltkärntner: Der St. Filippener Alexander Murer lebt in Australien.**

VON THOMAS KLOSSE

ST. FILIPPEN. Opernsänger, Pädagoge und Unternehmer. Diesen spannenden Berufsmix übt Alexander Murer aus, der mit seiner Familie im Südosten Australiens lebt.

Vier Monate alleine

In Bezug auf die Corona-Situation vor Ort sagt er: „Hier in Australien hatten wir ziemliches Glück, vor allem was die Fallzahlen anbelangt.“ Lockdowns gab es dennoch: „Zweimal zehn Wochen. Das war in unserem Bundesstaat Victoria gut organisiert und brachte den gewünschten Erfolg.“

Als Leiter einer College-Fakultät durfte Murer jedoch nicht nachhause zu seiner Frau Eva und den beiden Zwillingen-Söhnen Nathan-Elias und Benedict-Phileas. „Ich musste am Campus bleiben, der rund 250

Kilometer von unserem Wohnort in Melbourne entfernt liegt und war dadurch für mehr als vier Monate von meiner Familie getrennt.“ Seit einigen Wochen sind die Murers nun aber wieder vereint. „Jetzt freuen wir uns auf ein relativ normales Weihnachten.“

Eine Reise nach Österreich geht sich zu Weihnachten nicht aus. „In Australien gilt ein internationaler Reisestopp ...“. Mit Blick in die Zukunft sagt Murer: „Ich erhoffe mir, dass es wieder relativ normal wird. Unsere Söhne kommen ins Gymnasium und unser kleines Import Business, welches Spezialitäten aus dem Alpen-Adria-Raum importiert, sollte neu durchstarten können.“

Der Weltkärntner

Alexander Murer ist Mitglied im Netzwerk der „Weltkärntner“, einer Vereinigung, in der

**Murer war durch den Lockdown von Familie getrennt.** Alexander Murer

im Ausland lebende Kärntner miteinander vernetzt sind. „Natürlich trifft man sich vor Ort mit anderen Österreichern und Weltkärntnern. Während des Lockdowns via Zoom, aber normalerweise einmal im Monat in einem ‚österreichischen‘ Lokal hier in Melbourne zum Stammtisch.“

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

Frohe Weihnachten

und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen die FPÖ Kärnten und

Mag. Gernot Darmann
Landesparteiobmann

FPÖ DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI

www.fpoe-ktn.at